



Angst - na und?

Name: _____

Aufgabe:

Gestalte den Text mit verschiedenen Farben.





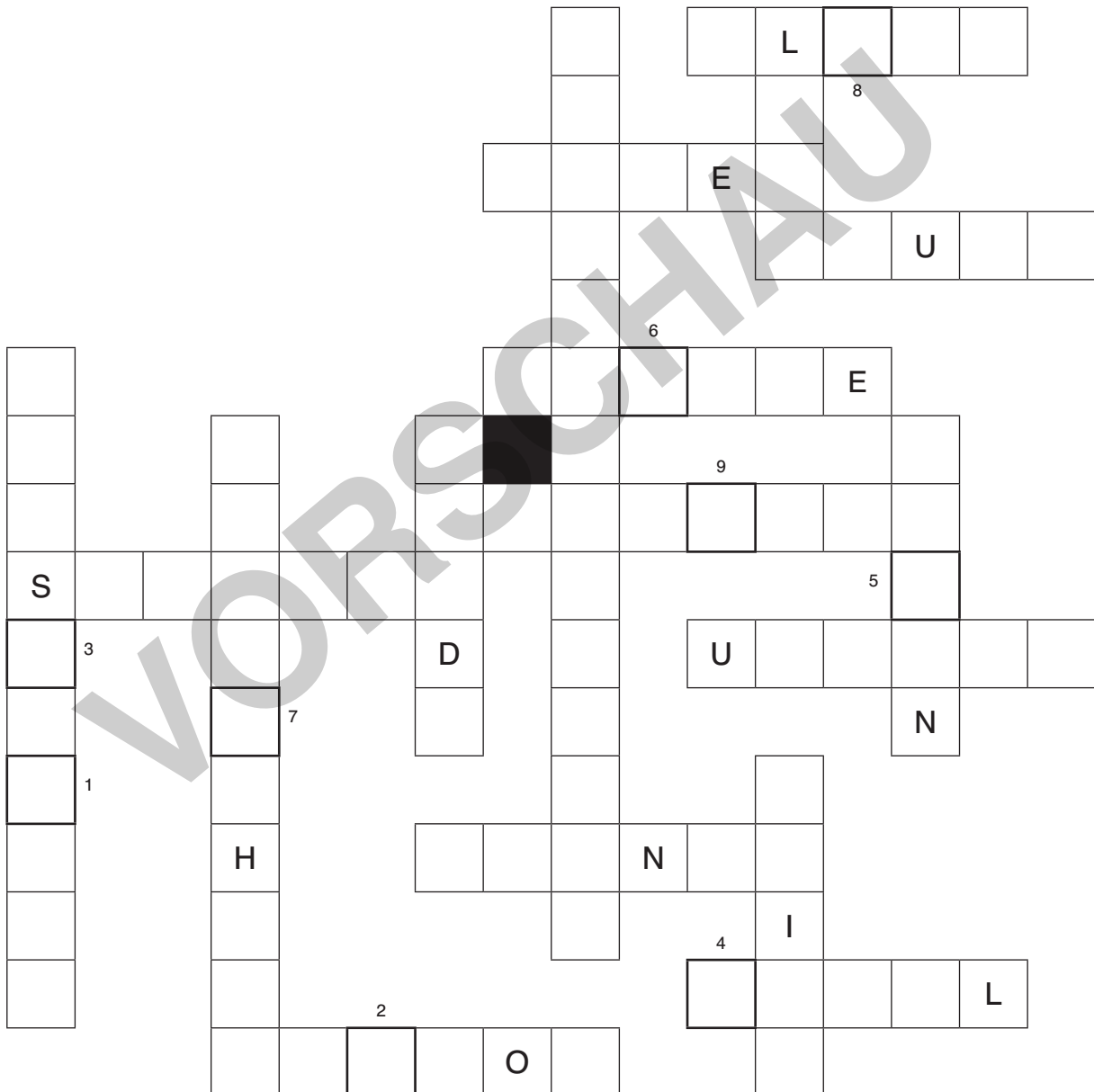
Kreuzworträtsel: Was Angst machen kann

Name: _____

Aufgabe:

Setze die Wörter ein und finde die Lösung. Auch das Lösungswort nennt etwas, wovor Menschen Angst haben.

BLITZ – DONNER – DUNKELHEIT – EINSAMKEIT – FEUER – HUNDE – KRIEG – LÄRM – MÄUSE – NEBEL – ORKAN – SCHULE – SPINNEN – TERROR – ÜBERSCHWEMMUNG – UNFALL – UNWETTER



Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Aufgabe

1. Lies die Geschichte.

Die Schule ist aus. Paul läuft quer über den Schulhof. Er hat gerade den Rest seines Frühstücks gegessen. Es gibt sowieso zu Hause erst Mittagessen, wenn seine Mutter aus dem Büro kommt. Und das kann spät werden.

Am Schultor steht Emelie, seine Klassenkameradin. Sie drückt auf den Tasten ihres Handys herum, hat aber anscheinend keinen Erfolg. „Mein Opa meldet sich nicht“, sagt sie dann. „Wie soll ich jetzt heimkommen?“ „Zu Fuß, wie ich auch“, sagt Paul. „Mein Opa läuft auch zu Fuß hierher“, sagt Emelie, „aber heute ist er nicht da.“ – „Dann musst du wohl oder übel alleine nach Hause gehen.“ – „Ganz bestimmt nicht“, sagt Emelie und hat plötzlich ein ängstliches Gesicht. „Die aus der 4a lauern mir nämlich auf. Weil ich Sommersprossen und rötliche Haare habe.“ – „Echt? Ich finde rötliche Haare schön.“ – „Die aus der 4a aber nicht. Die rufen ‚rotes Monster‘ oder so was Ähnliches hinter mir her und jagen mich.“ – „Jeden Tag?“ – „Ja. Sobald ich um die Ecke von der Bachstraße komme, geht es los. Deswegen holt mein Opa mich immer ab.“ – „Und heute kommt er nicht?“ – „Anscheinend nicht.“ – „Weißt du was? Dann bringe ich dich nach Hause. Oder traust du dich nicht?“ – „Doch, wenn du dabei bist, traue ich mich.“

Die beiden machen sich auf den Weg. Kaum biegen sie in die Bachstraße ein, da beginnt ein lautes Geheul. „Das Monster kommt! Igitt! Die Rote hat den Paul dabei!“ Dann hört das Geschrei auf. Die aus der 4a tuscheln miteinander. Plötzlich rufen sie alle: „Ei, ei, ei, was seh ich da? Ein verliebtes Ehepaar!“ Das rufen sie ganz oft, aber sie trauen sich nicht nahe an Paul heran. „Komm, lass uns schnell gehen!“, sagt Paul. „Jetzt schämst du dich bestimmt!“, sagt Emelie. „Quatsch!“, meint Paul, obwohl er sich wirklich ein bisschen schämt. „Hast du das unserer Lehrerin schon erzählt?“ – „Na klar!“ – „Und was hat sie dazu gesagt?“ – „Sie hat gesagt, dass die Kinder aufhören würden, wenn ich gar nicht antworte.“ – „Mehr hat sie nicht gesagt?“ – „Nein.“ – „Sie hätte mit denen aus der 4a mal reden können.“ – „Ja, das hat sie getan. Aber da wurde es nur noch schlimmer.“ – „Aber das kann doch so nicht weitergehen. Ich kann verstehen, dass du Angst hast, alleine nach Hause zu laufen.“

2. Beantworte die folgenden Fragen.

Warum holt Emelies Opa seine Enkelin jeden Tag von der Schule ab?

Warum lauern die Kinder aus der 4a Emelie auf?



Aufgabe:

Lies die Geschichte und setze die fehlenden Wörter in den Lückentext ein.

Angst – Erzählkreis – Gemüse – Idee – Keller – Kühltruhe – Licht – Lied –
Taschenlampe – Vampire

Heute sitzen alle Kinder im _____. Das Thema heißt „Angst“. Alle schauen sich etwas verlegen an, aber niemand meldet sich zu Wort. Wer will schon zugeben, dass er manchmal _____ hat?

Endlich meldet sich Max: „Ich habe auch immer Angst gehabt, in unseren _____ zu gehen. Da steht nämlich die Gefriertruhe. Und manchmal hat meine Mutter mich in den Keller geschickt, weil ich _____ oder Fleisch aus der Truhe holen sollte. Da musste ich immer zwei Treppen nach unten gehen. Und das hat mir Angst gemacht.“

Sina meldet sich: „Habt ihr kein _____ im Keller?“ – „Doch“, sagt Max, „aber das ist nur schwach. Ich habe halt gedacht, dass in den dunklen Ecken _____ oder Monster oder so etwas wohnen.“ – „Echt?“ – „Ja, ich weiß ja auch nicht. Da hat mein Papa eine gute _____ gehabt. Er hat gesagt, dass ich die Taschenlampe mitnehmen soll. Und er hat sich oben an die Tür gestellt und hat laut ein _____ gepfiffen.“ – „Ulzig!“ – „Ja, aber da habe ich ihn gehört. Und dann habe ich keine Angst mehr gehabt. Und außerdem habe ich mit der _____ die Ecken ausgeleuchtet. Da waren keine Vampire oder Gespenster.“ – „Machst du das mit deinem Vater immer noch so? Ich meine, wenn du wieder zur _____ geschickt wirst?“ – „Nein. Ich habe irgendwann gesagt, dass er nicht mehr an der Tür zu stehen braucht und nicht mehr pfeifen muss.“





Schlimme Angst (2)

Name: _____

„Wovor hatte sie denn Angst?“

„Das ist ja das Merkwürdige dabei. Sie wusste nicht, wovor sie Angst hatte. Da war keine Spinne, keine Maus, kein Gespenst. Trotzdem hatte sie furchtbare Angst vor, ja vor irgendetwas, das sie gar nicht benennen konnte.“

„Das muss ja schrecklich sein, Oma. Angst haben und nicht wissen, wovor?!“

„Du, das war auch schrecklich. Ich habe Tante Helga dann immer in den Arm genommen und sie getröstet. Ich wollte nicht, dass sie Angst hat.“

„Und dann hat die Angst nachgelassen?“

„Ja, meistens. Sie war immer froh, wenn andere bei ihr waren. Da hat sie den Angstanfall besser überwinden können.“

„Wann kriegt man denn so etwas? Kann ich auch solche Angstanfälle bekommen?“

„Hoffentlich nicht, Lena. Du hast ja selbst schon gesagt: Das muss schrecklich sein.“

„Und die Isa aus meiner Klasse, meinst du, die hat auch solche Angstanfälle?“

„Das könnte sein. Du hast ja gesagt, sie bekommt manchmal einen roten Kopf und beginnt zu zittern und kann dann kaum sprechen.“

„Wenn sie so schreckliche Angstanfälle kriegt, wie soll ich ihr dann helfen?“

„Viel helfen kannst du da nicht. Das muss ein Arzt behandeln. Aber du kannst freundlich zu ihr sein, sie trösten und sie vor allem nicht auslachen, weil sie zittert oder einen roten Kopf bekommt. Denn dafür kann sie nichts. Das passiert einfach so.“

„Arme Isa.“

2. Notiere, woran man Angst bei einem anderen Menschen erkennen kann.

3. Einen Angstanfall nennt man auch:

PANIKANFÄLLE